

**Zucht von *Odonthognophos dumetata* (TREITSCHKE, 1827)
ssp. *scopulata* FUCHS, 1889 aus dem Ei
(Lep., Geometridae)**

von Willibald Schmitz, Mutzer Heide 29, D-51467 Bergisch Gladbach
und Hans-Werner Goergens, von-Stein-Str. 30, D-41539 Dormagen

Zusammenfassung: Es wird die erfolgreiche ex ovo-Zucht von *Odonthognophos dumetata* (TREITSCHKE, 1827) ssp. *scopulata* FUCHS 1889 an Kreuzdorn (*Rhamnus catharticus*) beschrieben.

Summary: The successful ex-ovo rearing of *Odonthognophos dumetata* (TREITSCHKE, 1827) ssp. *scopulata* FUCHS 1889 with Buckthorn (*Rhamnus catharticus*) is described.

Im Rahmen der Untersuchung zur Lepidopterenfauna des unteren Moseltales wurde die Art durch ein Weibchen am 26.9.1992 erstmals für dieses Gebiet nachgewiesen (SCHMITZ, 1993). Dieser Falter legte innerhalb von fünf Tagen insgesamt 30 Eier ab. Nach wenigen Tagen verfärbten sich die zunächst grauweißen Eier rötlichbraun. Die Überwinterung erfolgte in einem Behälter an geschützter Stelle im Freien. Im März des folgenden Jahres wurden die überwinterten Eier in ein ungeheiztes Zimmer zur weiteren Beobachtung gebracht. Nach ca. 14 Tagen verfärbten sich die ersten Eier wieder grau, und weitere zwei bis vier Tage später schlüpften die Jungraupen aus diesen Eiern. Innerhalb von etwa acht Tagen waren sämtliche Raupen des Geleges geschlüpft. Als Futterpflanzen werden nach FORSTER & WOHLFAHRT (1981) und KOCH (1988) *Rhamnus*-Arten angegeben. Da zum Zeitpunkt des Schlüpfens der ersten Raupen Ende März noch kein Kreuzdorn (*Rhamnus catharticus*) zur Verfügung stand, wurde die Zucht dieser Raupen mit jungen Blättern von Schlehe (*Prunus spinosa*) und Faulbaum (*Frangula alnus*) versucht. Die Annahme wurde durch die Jungraupen jedoch verweigert, und die zuerst geschlüpften Räumchen verendeten infolge Futtermangels. Den später geschlüpften Räumchen konnten junge Blätter von in der Vase vorgetriebenen Kreuzdornästen gereicht werden. Dieses Futter wurde sofort angenommen und gut vertragen. Analog zu anderen Spannerzuchten erfolgte auch hier ein schnelles Wachstum.

Die Abbildungen auf Tafel III zeigen die Raupe vor der letzten Larvalhäutung (Abb. 1) und die erwachsene Raupe kurz vor der Verpuppung (Abb. 2).

Die Raupen waren nachtaktiv und reagierten auf Licht sehr empfindlich. Während des Tages wurde Sonnenlicht gemieden und eine Ruhestellung auf lichtabgewandten Trieben eingenommen. Im Jungstadium (1.-2. Kleid) verbrachte ein Teil der Räumchen die Helligkeitsperioden an gesponnenen Fäden freihängend an den Zweigen. Bis Ende April hatten sich sämtliche Raupen in die Erde verkrochen. Nach ca. zwei Wochen wurden die frei im Boden liegenden Puppen entnommen und bis zum Schlüpfen auf leicht angefeuchtetem Fließpapier unter normalen Zimmerbedingungen gehalten. Die ersten Falter erschienen ab Ende Mai. Bis

Mitte Juni waren etwa $\frac{2}{3}$ der Falter geschlüpft und ergaben durchwegs normalgroße Tiere. Die restlichen *O. dumetata scopulata* schlüpften nach einer längeren Pause von Mitte August bis Anfang September, zu der Zeit, wo sie auch im Freiland angetroffen werden.

Nach unseren Beobachtungen kann die Raupe von *O. dumetata scopulata* möglicherweise nur mit Kreuzdorn gezogen werden, das Angebot nahe verwandter Pflanzen (Schlehe und Faulbaum) führte zum Verlust der Tiere. Da die Eier unter Zuchtbedingungen häufig vorzeitig die Raupen entlassen, im Gegensatz zu den natürlichen Gegebenheiten, muß rechtzeitig für entsprechendes Futter (z.B. durch Vortreiben des Kreuzdorns) gesorgt werden. Mit dieser Futterpflanze kann die Aufzucht der Raupen verlustlos durchgeführt werden. Die durch Zucht erhaltenen Falter entsprechen im Aussehen und Größe den Freilandexemplaren.

Literatur

- Forster, W. & Wohlfahrt, T. (1981): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. 5 Spinner (Geometridae) — S. 263, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart
- Koch, M. (1988): Wir bestimmen Schmetterlinge — Ausg. in einem Band, 2. Aufl. — Neumann Verlag, Leipzig u. Radebeul
- Schmitz, W. (1993): *Odonthognophos dumetata* (TREITSCHKE, 1827) ssp. *scopulata* FUCHS 1889: Erstfund für die Mosel und zweiter Wiederfund der im Rheinland als verschollen angesehenen Art (Lep., Geometridae) — *Melanargia*, 5: 33-35, Leverkusen

Aufruf zur Meldung von Funddaten der Familie SCYTHRIDIDAE

Nach dem mit der Herausgabe der Faunenteile über die Familie PYRALIDAE, Unterfamilie CRAMBINAE und der Familie MOMPHIDAE die längst überfällige Bearbeitung der Microlepidopteren-Fauna unseres Arbeitsgebietes begonnen hat, ist nun auch die Fauna der Familie ELACHISTIDAE, Unterfamilie ELACHISTINAE abgeschlossen und im September erschienen.

Inzwischen sind die Arbeiten am nächsten Teil der Fauna, der die Familie SCYTHRIDIDAE behandelt, schon weit fortgeschritten. Ich wäre daher allen dankbar, die Funddaten dieser Familie aus unserem Arbeitsgebiet haben, mir diese mitzuteilen. Im Zweifelsfall bin ich gerne bereit, die Bestimmung zu übernehmen.

Willy Biesenbaum
Feldstr. 69
D-42555 Velbert-Langenberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Schmitz Willibald, Goergens Hans Werner

Artikel/Article: [Zucht von *Odonthognophos dumetata* \(Treitschke, 1827\) ssp. *scopulata* Fuchs, 1889 aus dem Ei \(Lep., Geometridae\) 33-34](#)